

KLAGENFURT

Auf den Erdbeerefeldern beginnt jetzt die Erntesaison



Thomas Herg und Alexandra Maier im Erdbeerland am Südring

Ab sofort haben Erdbeerländer für Selbstpflücker geöffnet. Regen und Kälte verzögerten Erntebeginn.

Erdbeerpflücker mussten heuer geduldig sein: Dauerregen und Kälte verzögerten die Ernte um fast drei Wochen. „So spät dran waren wir noch nie“, sagt Hieronymus Weber vom Erdbeerland Bartlbauer. Er baut in beziehungsweise rund um Klagenfurt Erdbeeren auf einer Gesamtfläche von sieben Hektar an. „Durch die Kälte im April und im Mai fehlte den Pflanzen die Wärme, um in die Blüte zu kommen“, erklärt Weber. „Zumindest gab es heuer keinen Blütenfrost. Trotz Verspätung rechnen wir mit einer vernünftigen Ernte“, sagt er. Auf Qualität und Geschmack habe sich der Regen nicht ausgewirkt. Geöffnet sind derzeit die Bartlbauer-Erdbeerländer an der Alten Stadtgrenze (Peter-Wunderlich-Straße), am Südring-Stadion, an der Tessendorfer Straße, das Erdbeerland in Ebenthal und in Grafenstein. Das Erdbeerland in Ehrenhausen öffnet voraussichtlich am Samstag.

Die Kärntner Fruchtwelt in Ebenthal hat seit vier Tagen für Selbstpflücker geöffnet. Seither herrscht dort Vollbetrieb. Bereits seit Ende Mai gibt es vorgepflückte Erdbeeren, die in einem Tunnelsystem aufgezogen wurden. „Auch die Erdbeeren zum Selbstpflücken waren durch eine Überdachung vor dem Regen geschützt“, erzählt Josef Matschnig, der neben den roten Früchten auch Spargel, und ab Juli Heidelbeeren für die Selbsternte anbietet. Am Gelände gilt Maskenpflicht, Abstände müssen eingehalten werden.

Julia Braunecker